



Veranstalter:

LebensBlicke
- Stiftung Früherkennung
Darmkrebs -

Geschäftsstelle
Leiterin Iris Lepel
Bremerstr. 79
67063 Ludwigshafen
Tel.: 0621 – 503 2838
Fax: 0621 – 503 2839
stiftung@lebensblicke.de
www.lebensblicke.de
www.1000-leben-retten.de

Initiatoren:



„1000 Leben retten“ eine Darmkrebsvorsorgeaktion in der Metropolregion Rhein-Neckar

Ludwigshafen, 13. August 2009, udw: 2010 startet in der Metropolregion Rhein Neckar die breit angelegte Gemeinschaftsaktion „1000 Leben retten“. Sie steht unter der Schirmherrschaft von Frau Dr. Eva Lohse, OB Ludwigshafen und Vorsitzende des Verbandes Region Rhein-Neckar und Dr. Manfred Lautenschläger, Mitbegründer des Unternehmens MLP und Vorsitzender der Manfred Lautenschläger Stiftung. Die Initiatoren (Stiftung LebensBlicke, Metropolregion Rhein-Neckar, Gesundheitsnetz Rhein-Neckar-Dreieck und Bundesverband mittelständische Wirtschaft) haben sich das Ziel gesetzt, innerhalb von drei Jahren mindestens 1000 Menschenleben zu retten, indem möglichst viele Unternehmen und Organisationen in der Metropolregion dazu motiviert werden, ihren Mitarbeitern ein Angebot zur Darmkrebsvermeidung zu machen.

Nach einer vorsichtigen Schätzung erkranken in unserer Metropolregion deutlich über 2000 Menschen pro Jahr an Darmkrebs und über 750 Todesfälle sind zu beklagen. Darmkrebs ist damit die häufigste Krebserkrankung und die zweithäufigste Krebsodesursache. Das Tückische an dieser Erkrankung ist, dass sie sich nicht im Frühstadium bemerkbar macht, sondern erst, wenn sie weit fortgeschritten ist. Allerdings gibt es einfache Methoden zur Früherkennung und Vermeidung und es geht bei der Aktion „1000 Leben retten“ darum, diese in der Metropolregion intensiv anzuwenden.

Realisiert werden soll das Vorhaben, indem sehr viele Firmen, Kommunen, Krankenhäuser und andere Einrichtungen, die Mitarbeiter beschäftigen, ihren Mitarbeitern und deren Angehörigen im Jahr 2010 (mit Schwerpunkt im Darmkrebsmonat März) die Teilnahme an einer Darmkrebs-Vorsorgeaktion anbieten.

Wie funktioniert die Darmkrebsvorsorge?

Die Darmkrebsvorsorge im weiteren Sinne besteht aus zwei Bausteinen:

- Der erste Baustein ist der persönliche Lebensstil: ausreichend Bewegung, gesunde Ernährung, kein Übergewicht, kein Nikotin und Alkohol allenfalls in mäßigen Mengen. Auch wenn dieser Baustein nicht Gegenstand von „1000 Leben retten“ ist, wollen die Initiatoren erreichen, dass sich jeder Einzelne damit auseinandersetzt. Denn die fünf genannten Grundprinzipien sind nicht nur wirksam gegen Darmkrebs, sondern auch gegen sehr viele andere Erkrankungen und über „1000 Leben retten“ kann das Vorsorgebewusstsein

- ganz allgemein verbessert werden.
- Der zweite Baustein ist Inhalt der Aktion „1000 Leben retten“ und besteht aus der Darmkrebsvorsorge im engeren Sinne, dies sind:
 - ein Fragebogen als Selbsttest, aus dem sich Empfehlungen zum weiteren Vorgehen ergeben (diesen sollten alle machen),
 - ein Test auf verstecktes (okkultes) Blut im Stuhl (Stuhlbluttest), sofern dies laut Fragebogen sinnvoll ist und
 - gegebenenfalls eine Darmspiegelung.

Hierzu eine medizinische Erläuterung: Durch einen einfachen Test, den Stuhlbluttest, kann nicht sichtbares Blut im Stuhl erkannt werden. Dieses Blut kann (muss aber nicht) aus einer Krebsvorstufe oder Darmkrebs stammen. Ist der Test positiv, befindet sich also Blut im Stuhl, muss mittels Darmspiegelung (Koloskopie) die Ursache der Blutung abgeklärt werden. Falls erforderlich werden schon bei dieser Untersuchung Krebsvorstufen (Polypen) entfernt.

Breite Untersuchungen haben gezeigt, dass diese Maßnahme sehr effektiv ist: Die allermeisten Fälle von Darmkrebs können so vermieden und bei früh entdeckten Erkrankungsfällen kann der ansonsten tödliche Verlauf verhindert werden.

Wie wird die Aktion ablaufen?

Die teilnehmenden Unternehmen und Organisationen bieten ihren Mitarbeitern und deren Angehörigen einen Fragebogen an, der von dem Teilnehmer ausgefüllt wird und ihm eine klare und leicht verständliche Empfehlung zum weiteren Vorgehen gibt. Der Fragebogen kann auch am PC bearbeitet werden mit sofortiger Auswertung in Form einer klaren Empfehlung.

Die laut Auswertung dafür in Frage kommenden Mitarbeiter bzw. deren Angehörige erhalten einen modernen (immunologischen) Stuhlbluttest. Positiv getestete Mitarbeiter (im Stuhl wurde Blut entdeckt) erhalten eine medizinische Beratung und die Überweisung an einen Facharzt für Gastroenterologie, der mittels Darmspiegelung die Blutungsursache ermittelt.

Die Kosten für das einzelne Unternehmen sind gering – ein Schätzwert lautet: Zahl der Mitarbeiter multipliziert mit 1,50 bis 2,00 Euro.

„1000 Leben retten“ wird vom Deutschen Krebsforschungszentrum wissenschaftlich begleitet und ausgewertet.

Auftaktveranstaltung am 5. November 2009, 18.00 bis 21.00 Uhr

Um möglichst viele Organisationen zu informieren und zum Mitmachen zu motivieren, wird „1000 Leben retten“ mit einer öffentlichkeitswirksamen Auftaktveranstaltung starten. Dabei ist das übergeordnete Thema die betriebliche (Gesundheits-) Präventionsarbeit, dargestellt und erläutert am Beispiel der Darmkrebsprävention. Als Referenten und Moderatoren werden führende Vertreter aus Wirtschaft und Medizin auftreten und zur Diskussion zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen zu „1000 Leben retten“ finden Sie unter www.1000-leben-retten.de. Sie können uns auch telefonisch kontaktieren unter 0621 503 2838.